

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur
Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse
und wohlthätiger Zwecke.

Zweites Quartal. 23. Stück.

Sonnabend, den 10. Juni 1843.

Inhalt.

Erlebnisse aus den Jahren 1813—15. (Fortsetzung.) —
Bibelstunde. — Die Eisenbahn betreffend. — Verzeichniß
der Gebornen. — Hallischer Getreidepreis. — 44 Bekannt-
machungen.

Erlebnisse aus den Jahren 1813—15.

(Fortsetzung.)

Gegen den 10. und 11. October wurde es in
Halle immer lebhafter; das Woronzowsche Corps
rückte nach Eisleben ab. Namentlich Montags am
11ten begann schon Morgens das Einziehen ein-
zelner Reiter, Officiere, Fußgänger, Bedienten
und andern Troßes durch das Ulrichsthor. Da
gab es auf dem Markte Vieles zu sehen, Baschkir-
ren mit Bogen bewaffnet, Kalmücken mit Draht-
panzern u. s. w.; ich wich nicht von solchem Schau-
plaze des Völkerlebens. Ein Militairbursche meinte
vor dem Rathhause, heute würden wir noch Trup-
pen genug zu sehen bekommen, das seien bloß kleine

XLIV. Jahrg.

(23)

Vor-

Vorspiele. Das spannte meine Neugierde und meine Freude, nun endlich bedeutende Streitkräfte der Verbündeten beisammen zu sehen. Nachdem ich kaum zu Mittag gegessen hatte, eilte ich wieder auf den Markt; der 13jährige lebhaftige Knabe war von jenen bedeutungsvollen vaterländischen Ereignissen viel zu sehr ergriffen, als daß er ruhig daheim bei der Mutter hätte bleiben können. Das Hereinfluthen einzelner Militairpersonen und Fuhren hörte nimmer auf, nahm immer zu. Gegen drei Uhr kam der greise Held Blücher mit dem General Langeron, in den Kleinschmieden ward er erkannt und ihm von den schaulustigen Hallensern ein Hurrah gebracht. Jetzt drängten sich noch mehr Reiter, Fußvolk, Wagenzüge, Viehheerden dicht auf einander. Endlich gegen 5 Uhr (ich stand auf Goldschmidt Fabers Treppe in der Ulrichsstraße) verkündigte herannahender Trommelschall das Anrücken geordneter Truppentheile. Ein russischer Pope zu Pferde mit dem Crucifix in der rechten Hand eröffnete den unabsehbaren Durchmarsch von 40000 Mann, der bis nach Mitternacht gewährt hat. Die Infanterie des Grafen Langeron zog von 5 bis 8 Uhr an uns vorüber, Regiment auf Regiment mit schallender Feldmusik, in stolzer, kräftiger Haltung. Ach, Viele lagen nach wenigen Tagen todt und verstümmelt auf Leipzigs blutgetränktem Schlachtfelde. Kein Hallenser ahnte von dem Etwas, was sich in unserer Nähe ereignen sollte, wir hätten gewaltig bangen sollen. Zwischen den einzelnen Regimentern kam zuweilen Artillerie, Train, Rinderheerden, sonst hörte der Zug nicht auf. Nach acht Uhr, es dunkelte bereits, ward ich müde von

Sehen.

Sehen. Ich drängte mich mit Mühe nach dem Markte, um nach Hause zu gelangen. Die Truppen marschirten sämmtlich zum Klausthore hinaus, was freilich, wie sich nachher ergab, ein unnöthiger Marsch war. Als ich auf dem Markte in die Gegend der damaligen Gevatterbuden gelangte, bemerkte ich vor denselben einen Trupp hoher Officiere, es waren Prinz Wilhelm von Preußen, Blücher, York, Langeron, Gneisenau u. a. Da blieb ich denn doch stehen, um diese Helden näher anzuschauen. Gegen 9 Uhr begann der Zug des Yorkschen Corps, lauter Preußen; das erste ostpreussische Regiment marschirte an der Spitze, jene Generale ließen es bei sich vorüberziehen, es sollte in Halle zur Bewachung des Hauptquartiers dienen.

In diesen verhängnißvollen Tagen wohnten Blücher und Gneisenau beim Kanzler Niemeyer, gegenüber, im Thore des jetzigen Schwabeschen Hauses, lagerte eine Compagnie als Wache, welche ihre einzelnen Posten vor dem Hauptquartier aufstellte. Während jenes Durchmarsches durch Halle war das dritte Corps der schlesischen Armee, das v. Sacken, mit sämmtlicher Kavallerie und Reserveartillerie bei Wettin auf einer Pontonbrücke über die Saale bis Langenbogen gegangen. Alle Dörfer des linken Saalufers lagen voller Truppen, welche sich hier einige Tage zur schweren Arbeit bei Leipzig ausruhten. Während dessen wurde im Niemeyerschen Hause der Plan zu dem großen Drama ertwogen und entworfen, welches die schlesische Armee bei Möckern und vor Leipzig aufführen sollte. Eines Tages kam York die Märkerstraße nach dem Berlin herab gegangen, er

**

befand

befand sich eben vor der Ecke der Sternengasse, an Essfäfers Hause, als ein Tranknecht in vollem Jagen um die Ecke einbog und beinahe den General umgeritten hätte; dieser schimpfte furchtbar hinter ihm drein, der sich sehr beeilte, davon zu kommen. —

(Die Fortsetzung folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

1. A n z e i g e.

Dienstag den 13. Juni wird die Bibelstunde von Dr. Eholuck gehalten und mit der Erklärung des Ev. Johannis der Anfang gemacht werden.

2. Die Eisenbahn betreffend.

Das Ueberhandnehmen von eingehenden Gesuchen um Anstellung bei unserer oder bei der Magdeburg-Halbberstädter Eisenbahn veranlaßt uns, hierdurch öffentlich bekannt zu machen, wie bereits viel mehr Personen zu den gedachten Anstellungen bei uns notirt sind, als wirklich gebraucht werden, und daß auf die noch eingehenden derartigen Gesuche also durchaus keine Rücksicht mehr genommen werden kann.

Von jetzt ab werden daher solche Gesuche durchweg unbeantwortet bleiben und etwa eingereichte Atteste unter Couvert zurückgegeben werden.

Magdeburg, den 28. Mai 1843.

Directorium der Magdeburg = Cöthen = Halle =
Leipziger Eisenbahn = Gesellschaft.

C u n y.

Da

Da aus der vorstehenden Bekanntmachung zu entnehmen, daß meine Verwendung für Gesuche um Anstellung bei den in Rede stehenden Eisenbahnen völlig fruchtlos sein würde, so bitte ich, mich mit dergleichen Anträgen fernerhin zu verschonen.

Halle, den 5. Juni 1843.

Wucherer.

3. Geborne, Getraute, Gestorbene in Halle. Mai. Juni 1843.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 1. Mai dem Nagelschmiedemeister Albig ein Sohn, Johann Friedrich August. (Nr. 2160.) — Den 6. dem Professor der Philosophie Dr. Ulrici eine T., Helene Clementine. (Nr. 922^b.) — Den 9. dem Schuhmachermeister Schober ein Sohn, Carl Louis. (Nr. 63.) — Den 12. dem Müller Heinig eine T., Wilhelmine Agnes. (Nr. 990.)

Ulrichsparochie: Den 6. Mai dem Buchdruckerei-Factor Kose ein S., Robert Oscar. (Nr. 427.) — Den 14. dem Steindruckerei-Besitzer und Lithograph König ein S., Julius Reinhold Walther. (Nr. 286.) Dem Theater-Schneidermeister Eberius ein Sohn, Heinrich August Joseph. (Nr. 345.) — Den 16. dem Formstecher Heinig eine Tochter, Friederike Hermine. (Nr. 339.) — Den 18. dem Gärtner und Eigenthümer Supe ein S., Friedrich Adolph. (Nr. 1542.)

Morigparochie: Den 30. April dem Maurergesellen Klopfer eine T., Marie Friederike. (Nr. 694.) — Den 3. Mai dem Schneidermeister Senst ein Sohn, Gustav Otto. (Nr. 607.) — Den 27. dem Salzwirker Morig ein S., Hermann Albert. (Nr. 2038.) — Den 31. eine unehel. T. (Entbindungs-Institut.) — Den 4. Juni dem Halloren Thalmann ein Sohn. (Nr. 2074.)

Dom:

Domkirche: Den 30. Mai eine unehel. F. todgeb.
(Nr. 988.)

Katholische Kirche: Den 13. Mai dem Zimmer-
gesellen Nitsche ein Sohn, Carl Christian Gustav.
(Nr. 2048.)

Neumarkt: Den 23. April dem Gastwirth Wesler
eine F., Aurelie Anna. (Nr. 1301.) — Den 27.
dem Handarbeiter Thiele eine F., Marie Rosine.
(N. 1159.) — Den 29. dem Schuhmacher Lorenz
eine F., Johanne Marie Juliane. (Nr. 1350.) —
Den 15. Mai dem Gastwirth Brandt ein S., Fer-
dinand Gustav. (Nr. 1133.)

Glauchau: Den 24. April dem Oberlandesgerichts-
Referendarius Kaupisch eine F., Marie. (Nr. 1967.)
Den 16. Mai dem Schriftsetzer Pfennigsdorf eine F.,
Johanne Friederike Pauline. (Nr. 1667.) — Den 18.
dem Ziegeldecker Hoske eine F., Caroline Christiane
Emilie. (Nr. 20 $\frac{1}{4}$.) — Den 19. dem Fuhrmann Beck
eine F., Johanne Friederike Emilie. (Nr. 1919.) —
Den 20. dem Buchdrucker Böhme eine F., Theresie
Caroline Bertha. (Nr. 1716.) — Den 22. dem
Handarbeiter Wagner ein Sohn, Friedrich Carl.
(Nr. 1775.) — Den 29. dem Zimmergesellen Pohle
ein S., Carl Albert. (Nr. 2013.)

b) Getraete.

Marienparochie: Den 5. Juni der Buchdruckerei,
Gehülfe Haugk genannt Franke mit Chr. A. Katz-
terfeld.

Neumarkt: Den 5. Juni der Schiefer- und Ziegel-
deckergeselle Verbig mit D. K. Teubner.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 29. Mai des Schulvorstehers
Gaudig Ehefrau, alt 43 J. 8 M. 1 W. 6 F. Gehirn-
krankheit. — Den 31. der Handarbeiter Carl Aug.
Weißhardt, alt 52 J. Lungenlähmung.

Moritz

Moritzparochie: Den 4. Juni des Hafforen Thal-
mann Sohn, alt 1 Tag, Schwäche.

Domkirche: Den 29. Mai der Schuhmachermeister
Umbach, alt 48 J. 5 W. Auszehrung. — Den 30.
eine unehel. F. todtegeb. — Den 4. Juni der Strumpfs-
wirkermeister und Almosengenosse Kennecke, alt 57 J.
7 W. 1 B. 2 F. Auszehrung.

Katholische Kirche: Den 31. Mai der Laternen-
wärter Kniezki, alt 93 J. Entkräftung.

Neumarkt: Den 4. Juni des Lohnführmanns Sädick
F., Marie Charlotte Emilie, alt 4 W. 1 B. 2 F.
Krämpfe.

Glauchau: Den 4. Juni der Stud. theol. Feistel, alt
22 J. Lungensucht.

Militairgemeinde: Den 30. Mai des Unterofficiers
Weidlich F., Auguste Anna, alt 5 W. 2 B. 3 F.
Krämpfe. — Den 3. Juni der Obrist und Comman-
deur des 5. Uhlanen Regiments von Hochwächter,
alt 53 J. Lungenschlag.

4. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Getr.

Den 8. Juni 1843.

Weizen	2 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf.	bis 2 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf.
Roggen	2 „ 15 „ — „	2 „ 20 „ — „
Gerste	1 „ 17 „ 6 „	1 „ 20 „ 12 „
Hafser	1 „ 12 „ 6 „	1 „ 15 „ — „

Wasserstand zu Halle am 9. Juni 1843.

Oberhaupt 8 Fuß 1 Zoll.

Unterhaupt 10 Fuß 5 Zoll.

Herausgegeben im Namen der Armen-direction
vom Diaconus Dryander.

Bekannt

Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind nicht an die bestgnirten Empfänger zu bestellen gewesen. Die Absender derselben werden deshalb aufgefordert, sie in hiesiger Ober-Post-Kasse abzuholen und einzulösen.

- 1) An Hrn. Carl Gränzer in Alberstädt bei Schraplau.
- 2) An Hrn. Gastwirth Schimpf daselbst.
- 3) An Hrn. Fr. Teudloff in Saalfeld.
- 4) An Hrn. J. C. Groß in Hamburg.
- 5) An Hrn. Dr. Wiebeck in Berlin.
- 6) An Hrn. Herrmann Gödecke in Leipzig.
- 7) An Hrn. H. Möffel in Hartmannsdorf.
- 8) An Frau Kneiff in Leipzig.
- 9) An Hrn. J. Th. Böckel in Erlangen.
- 10) An Frau Director Stoc in Berlin.
- 11) An den Riemergesellen P. Albrecht in Gera.
- 12) An Hrn. Wundarzt Uffernal in Merseburg.
- 13) An Hrn. Amtmann Heinrich in Strösa bei Genthin.
- 14) An Hrn. Cand. theol. Stockmann in Eßthen.
- 15) An Hrn. Otto Müller in Altenburg.
- 16) An Hrn. Barbier Blumberg in Delitz am Berge bei Lauchstädt.
- 17) An Hrn. Destillateur Overbeck in Dortmund.

Halle, den 8. Juni 1843.

Königl Ober-Postamt. Göschel.

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Halle a. S.

Das zu Halle a. S. in der Leipziger Straße sub Nr. 325 belegene, der Ehefrau des Kunsthändlers Dietlein, Wilhelmine Friederike Dietlein gebornen Gönner, gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 3137 Thlr. 5 Sgr. 10 Pf., soll

am 8. Juli c. Vormittags 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Bekanntmachung.

Der Nachlaß des zu Rio de Janeiro verstorbenen Küsters der dortigen deutschen Gemeinde, Ludwig Meyer, angeblich aus Halle gebürtig, ist mit 451 Thlr. 6 Sgr. zur Auszahlung an die Erben uns übersandt worden. Alle diejenigen, welche über die bis jetzt nicht ermittelten Erben des Ludwig Meyer Auskunft zu ertheilen vermögen, werden hierdurch auf den

21. Juni c. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichtsrath Knapp an Gerichtsstelle hieselbst vorgeladen.

Halle a. S., den 23. Mai 1843.

Königl. Land- und Stadtgericht.
v. Koenen.

Im Auftrag der Erbin des verstorbenen Nadermeister's Gröschel soll

- 1) das an der Promenade sub Nr. 1352 hieselbst sehr günstig gelegene und neu ausgebaute Wohnhaus,
- 2) verschiedene Mobilien, darunter ein vollständiges Naderhandwerkzeug und ein bedeutender Vorrath von Drahtstiften,

Dienstags den 13. Juni c. Nachmittags 3 Uhr in jenem Hause selbst meistbietend verkauft werden. Von dem Kaufgelde kann die Hälfte hypothekarisch stehen bleiben. Halle, den 3. Juni 1843.

Der Justizcommissar Gödecke.

Obstverkauf. Das diesjährige Obst im Botanischen Garten der hiesigen Königl. Universität soll am Mittwoch, den 14. Junius d. J., Nachmittags zwei Uhr daselbst unter den dort bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden, der so gleich im Termine nach dem Zuschlage abschläglich fünfzehn Thaler zu zahlen hat, verkauft werden.

Halle, den 8. Junius 1843.

Meyer, Universitätssecretär.

Die Listen 4ter Klasse 87ster Lotterie sind angekommen und können bei mir eingesehen, so wie die Gewinne in Empfang genommen werden.

Loose zu der 1sten Klasse 88ster Lotterie sind zu den bekannten Planpreisen zu haben beim

Königl. Lotterie-Einnehmer **Lehmann** zu Halle a. S.

Wohnungsgesuch.

Ich suche zu Johannis oder Michaelis eine Wohnung zu mieten, bestehend aus zwei bis drei Stuben, einigen Kammern, den nöthigen Wirthschaftsräumen und etwas Holzgelass. Große Ulrichsstraße Nr. 50.

G. Graff.

Ganz gute Speisekartoffeln verkaufe ich von heute an, um damit zu räumen, ganz billig. **Jordan.**

Bäckerecke Nr. 1400.

Es sind fortwährend frische und geräucherte Saucisken zu 5 und 6 Sgr. das Pfund zu haben auf dem Erdbel Nr. 774 bei dem Fleischermeister **Orling.**

Frisch gebrannter Kalk fortwährend bei
Stengel.

Neue trockene Ameiseneier erhielt
C. S. Kifel.

Eine Hobelbank, die noch in gutem Stande ist, steht zu verkaufen. Ein Lehrling findet sogleich ein Unterkommen. Das Nähere sagt der Tischlermeister **Frick** auf dem Erdbel Nr. 792.

Eine geübte Näherin wünscht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung. **Grafeweg** Nr. 861 parterre.

Einen Lehrburschen braucht der Schuhmachermeister **Karras**, Schulgasse Nr. 117.

Den 7. d. M. ist ein junger brauner Wachtelhund weggegangen; wem er zugelaufen, wird gebeten, ihn gegen eine Belohnung abzugeben bei Herrn **Kette** am Markt in der Waage.

Es ist jetzt mehrere Male zur Sprache gekommen, daß Fuhrleute, welche angewiesen waren, von meiner Braunkohlengrube bei Zscherben Kohle zu holen, dieselbe von andern Gruben entnommen haben, und daß dann von den so getäuschten Empfängern über die vermeintliche Madai'sche Kohle dieser oder jener Tadel erhoben worden ist. Im Interesse meiner geehrten Abnehmer sowohl, wie meiner Grube selbst halte ich mich daher für verpflichtet, hierdurch nochmals bekannt zu machen, daß auf meiner Grube jedem Fuhrmann, welcher Kohle abfährt, zur Legitimation gegen seinen Absender eine gedruckte, „von Madai'sche Braunkohlengrube“ unterzeichnete und vom Kohlenmesser Baetz unterschriebene Bescheinigung ertheilt wird, in welcher der Name des Fuhrmannes resp. des Absenders, die Sonnenzahl der erhaltenen Kohle, der Preis derselben und endlich das Datum und die Stunde der Abfuhr vermerkt ist, so daß also von einem Fuhrmanne, welcher eine solche Legitimation nicht vorzuzeigen vermag, auch mit Bestimmtheit angenommen werden kann, daß er die überbrachte Kohle nicht von meiner Grube abgefahren habe.

Halle, den 8. Juni 1843.

Dr. von Madai.

Wegen Aufgabe eines Geschäfts sollen heute, Sonnabend den 10. Juni c. Nachmittag 2 Uhr, in meinem Geschäftslocale, Brüderstraße sub Nr. 207 hier, mehrere sehr schöne Gewehre, als: eine Doppelflinte, zwei Püschbüchsen, zwei Zündhütchengewehre, vier Paar feine Pistolen (alles mit Percussion), zwei Paar ganz feine Pistolen mit achter Silbergarnitur, geführt von dem Feldmarschall Grafen von Kalkreuth und fertig von dem berühmten Büchsenmacher Fecht; so wie auch mehrere Jagdgeräthschaften, als: Pulverhörner, Kartusche, einfache und doppelte Schrotbeutel u., auch ein ganzes Puzapparat, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Gottl. Wächter.

Neues Etablissement.

Einem hochzuverehrenden hiesigen und auswärtigen Publikum die ganz gehorsamste Anzeige, daß ich heute eine Papierhandlung nebst Galanteriewaaren-Geschäft und Buchbinderei eröffnet habe. Mit den betreffenden vorzüglichsten Fabriken und Manufacturen des In- und Auslandes in Verbindung stehend und durch meine Mittel in den Stand gesetzt, meine Handelsartikel gegen sofortige baare Bezahlung aus der ersten Hand zu beziehen, jeder Concurrenz auf hiesigem Plaze zu begegnen, soll mein einziges Bestreben nur dahin gerichtet sein, mich meinen hochgeehrtesten Abnehmern durch eine streng rechtliche, äußerst billige Bedienung zu empfehlen, und mein schon jetzt gut assortirtes Waarenlager nach den sich mit der Zeit herausstellenden Bedürfnissen immer reichhaltiger zu machen. Für eine elegante Einrichtung meines Geschäftslocals glaube ich so gesorgt zu haben, daß solches auch in dieser Hinsicht Keiner unbefriedigt verlassen dürfte.

Halle, den 10. Juni 1843.

Th. Henning.

Leipziger Straße Nr. 327 nahe der Ulrichskirche.

Das mir von Herrn C. H. Ackermann in Lauban übergebene

Commissions-Lager

in schlesischer Leinwand (Ganzleinen) empfehle ich der gütigen Beachtung eines hochgeehrten Publikums.

Friedrich Arnold am Markt.

In Bezugnahme auf meine früheren Annoncen, wo ich Anfänger im Pianofortespiel binnen 9 Monaten zu mittelmässigen und in 1½ Jahren zu perfekten Pianisten ausbilde, woselbst der Anfänger schon bei der 2ten Lection kleine Uebungsstücke erlernt, ersuche ich alle diejenigen geehrten Eltern ganz ergebenst, welche mir die Leitung ihrer Kinder zum Unterrichte noch übertragen wollen, gefälligst in den Vormittagsstunden von 10—12 mit mir nähere Rücksprache zu nehmen.

J. Rochlitz, Tonsetzer und Musiklehrer.
Grosse Steinstrasse Nr. 162.

Da nunmehr die Witterung zum Baden günstig wird und das Wasser bereits 14 Grad Wärme enthält, so habe ich meine Bade- und Schwimmanstalt aufs beste wieder eingerichtet, und lade hiermit alle meine werthen Badegäste freundlichst wieder zu mir ein.

Auch ertheile ich, wie in den vorigen Jahren, vereint mit meinem Sohn gründlichen Unterricht im Schwimmen, und ersuche diejenigen, welche schwimmen lernen wollen, sich gefälligst baldigst zu melden.

Wieske,
in den Weingärten Nr. 1864.

Bekanntmachung.

Um dem vielfachen Wunsche zu begegnen, will ich noch einige Fässer schönes Pflaumenmus zu dem Preise von 5 Sgr. für 3 Pfund verkaufen, und hat Herr Kaufmann Seiffert die Güte, den Detail-Verkauf zu übernehmen. Halle a. S., den 6. Juni 1843.

J. S. W. Wiede.

Ein Mädchen, etliche 20 Jahr alt und von guter Familie außerhalb Halle, wünscht zu Johannis oder Michaelis in ein Ladengeschäft, am liebsten in eine Conditorei placirt zu werden. Nähere Auskunft ertheilt gern der Sattlermeister *Winkler*.

Ritterstraße Nr. 631.

**Das Berliner Modewaaren-Lager
von Adolph Jäger aus Berlin**

empfeht zu diesem Markt eine bedeutende Auswahl aller nur möglichen Kleiderstoffe, Umschlagerücher und Long-Shawls höchst elegant in Taffet, Atlas und Wolle, alle Gattungen Fuß- und Cravattentücher.

Für Herren ein bedeutendes Lager Beinkleiderzeuge, seid. und woll. Westenstoffe, seid. Shawls, Schlipse, Cravatten, seid. Taschentücher 2c. Sämmtliche Waaren sollen bedeutend unter dem Werth weggegeben werden.

Der Stand ist auf dem Frankensplatz in der Reihe der Bandhändler, die Bude mit obiger Firma bezeichnet.

**Ausverkauf von fertigen Herren-Anzügen
im Eckhause in der Mannischen Straße Nr. 508
bei Herrn Weinack.**

Um der Concurrrenz zu begegnen, sollen die prachtvollen, in sehr großer Auswahl vorhandenen Sommer- und Tuchkleidungsstücke zu wirklichen Spottpreisen verkauft werden und bitte auf die Firma zu achten.

Der Eingang ist im Buchbinderladen.
Berliner Hauptfabrik von Adolph Behrens.

NB. Schlafroße, Kinderüberwürfe und Cravatten und Schlipse.

Die allergrößte Auswahl von
**seidenen Bändern, Spitzen, Franzen
und weißen Waaren**
verkauft zu den billigsten Preisen in der Doppelbude
Moriz Cohn mit Firma versehen.

Eigarren, Rauch- und Schnupstabaek empfiehlt
in vorzüglicher Güte billigt Robert Koch,
Gr. Märkerstraße nahe am Markt.

Das Haus Nr. 1448 auf dem Petersberge ist aus freier Hand zu verkaufen; es enthält 4 Stuben, Kammern, Küche, Keller und Stallung. Das Nähere ist zu erfragen Petersberg, Brunnenplatz Nr. 1419.

Im Feldmannschen Hause am großen Berlin ist Veränderungshalber noch ein Schock langes Roggenstroh im Ganzen oder im Einzelnen zu verkaufen.

Ein Logis mit oder ohne Meubles ist zu vermieten und kann jetzt oder 1. Juli bezogen werden Dachritzgasse Nr. 983.

In der Dachritzgasse Nr. 987 ist zum 1. Juli eine Wohnung mit allem Zubehör zu vermieten.

Eine große freundliche Stube und Kammer mit Meubles ist zu vermieten große Klausstraße Nr. 898.

Ohne Kost und Schlafstelle finden einige junge Mädchen Beschäftigung. Wo? sagt die Expedition d. Blattes.

Alte reinliche Federbetten und eine hellpolirte Kommode werden billig verkauft an der Moritzkirche im ehemaligen Felbrigischen Hause 2 Treppen hoch.

Ein Fortepiano steht zu vermieten. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Einige Fuder Bau- Füllmund-Steine sind wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen in der großen Steinstraße Nr. 130.

Billige und dauerhafte Schilfdecken sind fortwährend zu haben bei der gewesene Krieg jetzigen Elisch in den Weingärten.

Einladung.

Morgen, zu Kleinpfinstern, frischen Kuchen und Tanzvergnügen bei Tache in Böllberg.

Sonntag den 11. Juni Tanzvergnügen bei
Thufius in Böllau.

Am 5. Juni Morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr starb unsere geliebte Mutter und Großmutter, die verwitwete Professor Marianne Voss geb. Mund, nach längern Leiden an Brustbeschwerden, in ihrem 80sten Lebensjahre.

Diese Anzeige widmen den lieben Hallischen Freunden und Bekannten der Verewigten, denen sie ohnerachtet ihrer mehrjährigen Abwesenheit ein treues Andenken bewahrte, ihre tief trauernden Kinder und Großkinder.

Georg Hünicken, Oberfactor.
Luise Hünicken geb. Voss.
Friedrich Voss, Landbauinspector.

Agnes
Julius
Marie
Emil
Robert } Hünicken.

Verloren.

Eine goldene Damen-Tuchnadel mit Amethysten ist Mittwochs auf der sogenannten Würfelwiese, oder in deren Nähe, verloren gegangen, und wird unter Zusicherung einer angemessenen Belohnung der redliche Finder um gefällige Abgabe derselben in Nr. 1052, Paradeplatz, dringend gebeten.

Einladung.

Da die Witterung zu den Feiertagen so ungünstig war, so bitte ich zum nächsten Sonntag und Montag, wo auf der Rabeninsel Concert und im Salon Tanzvergnügen stattfindet, um zahlreichen Besuch.

St. Salzman in Wöllberg.

Morgen, zu Kleinpfinstern, ladet zum Tanzvergnügen ergebenst ein

Koppe in Passendorf.

Zu Kleinpfinstern ladet zur Musik und Tanzvergnügen ergebenst ein

Hennig in Siebichenstein.